

# 66. ordentliche Delegiertenversammlung des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen in Braunwald GL

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **2 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-571044>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# 66. ordentliche Delegiertenversammlung des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen in Braunwald GL

**Herzlich Willkommen in Braunwald Glarus. Dass dies nicht nur ein Werbespot des Verkehrsvereins ist, davon konnte sich jeder, der an diese DV kam, selber erleben. Vielleicht ist gerade die märchenhafte Gegend oder das autofreie Braunwald die Ursache, dass man sich als Gast im Glarner Land wohlfühlt.**

Nach einer kurzen Fahrt mit der Braunwaldbahn erreichten die Delegierten, Schlachtenbummler sowie die vielen Gäste das verschneite Braunwald.

Einige rechneten aber nicht mehr mit soviel Schnee, so dass sie ein paar unfreiwillige Rutschpartien in Kauf nehmen mussten. Nachdem jeder sein Hotelzimmer bezogen hatte, ging es auch schon los mit den Aktivitäten.

Die einen besammelten sich zur Präsidentenkonferenz, die anderen machten beim organisierten Wintermarsch mit. Doch nicht nur das Vergnügen stand im Vordergrund, es galt anlässlich der

## Präsidentenkonferenz

einige Traktanden zu behandeln. Durch

B.Schürch wurden die Präsidenten darüber informiert, dass ab 1995 dem EVU klassifiziertes Uem-Material zur Verfügung steht. Dies wurde schon lange vom EVU angestrebt.

Dank der grossartigen Unterstützung des Bundesamts der Uebermittlungstruppen konnte dies nun verwirklicht werden. Dass dies aber nicht ohne entsprechende Vorschriften geht (Geheimhaltung, Aufbewahrung etc.) war abzusehen.

Doch diese Probleme werden sicher auch noch zu lösen sein. Die Traktanden wurden ohne grosse Diskussionen abgehandelt und nach etwa 3 Stunden ging auch diese PK zu Ende.

Am Abend waren dann die Delegierten und Schlachtenbummler sowie die Gäste zum Bankett in der Mehrzweckhalle von Braunwald eingeladen. Die Gäste wurden mit Glarner Spezialitäten verwöhnt. Das im Hintergrund spielende Trio vermochte eine entsprechende lockere Atmosphäre zu schaffen. Der Gesangsverein von Braunwald und der Damenturnverein gaben ihr bestes um die Gäste zu verwöhnen.

Doch nicht nur heiteres wurde geboten. Als Dr. Blessmann (Deutscher Fernmeldering) Remo Pianezzi ein Präsent als Dank überreichte, erinnerte er die Anwesenden, dass ein paar hundert Kilometer von der Schweizer Grenze aus ein furchtbarer

Krieg tobt, er begrüßte auch den Willen der Schweiz ein Blauhelmkontingent zu stellen. Er hofft, dass das Schweizer Stimmvolk diesem Vorhaben zustimmen wird.

## Delegiertenversammlung

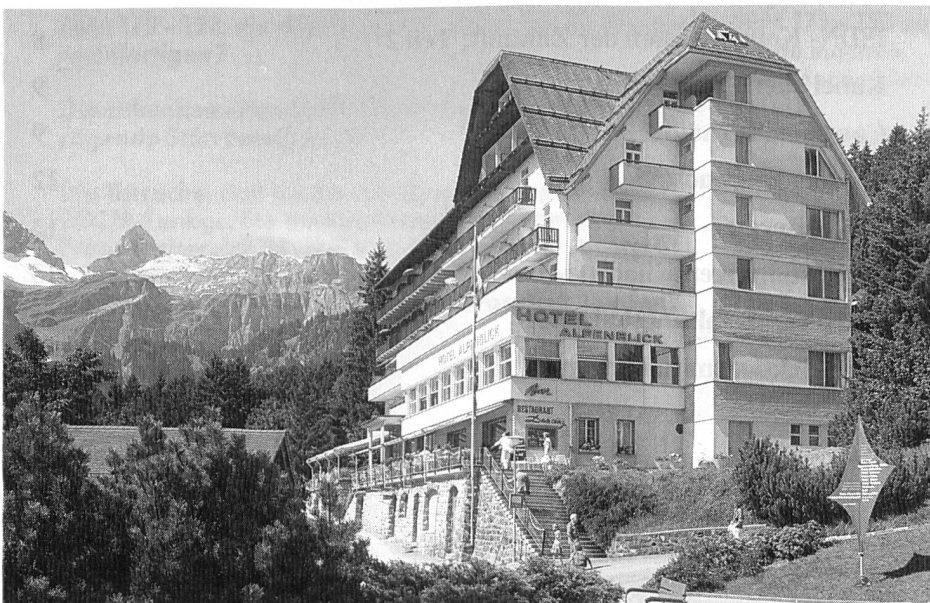
Am Sonntag morgen versammelten sich die Delegierten wieder in der Mehrzweckhalle von Braunwald zur Delegiertenversammlung.

Die einzelnen Traktanden konnten ohne Wortmeldungen verabschiedet werden. Bei den Wahlen wurde Bruno Heutschi als neuer Zentralsekretär und Urs Marcandella als Zentralsekretär mit Applaus gewählt. Wir wünschen den Gewählten alles Gute in ihrem Amt.

Unter dem Traktandum verschiedenes musste der Zentralpräsident Hansjörg Hess die Rücktritte von drei ZV-Mitgliedern bekanntgeben. Walter Brogle, sicher bei je-



Walter Brogle



Hotel Alpenblick

dermann bekannt, war seit vielen Jahren im Zentralvorstand als Zentralsekretär tätig. Doch nicht nur als Zentralsekretär war er tätig, nein er verhalf auch dazu, dass die Katastrophenhilfe des EVU wieder aktiviert wurde. Balthasar Schürch oder besser bekannt unter Balz Schürch hatte das Amt als Chef Uebermittlungsübungen und Vizepräsident inne. Die Mitglieder, die Balz Schürch während seiner Amtszeit kennenlernten, hatten sicher das Vergnügen seine Fähigkeit als Uebersetzer (deutsch- franzö-



B. Schürch

sisch, deutsch -italienisch) kennen zu lernen. Als letztes Mitglied, das durch Hansjörg Hess verabschiedet wurde war Peter Vontobel. Während vieler Jahren war er unser oberster "Säckelmeister" oder auf Deutsch unser Zentralkassier.



Peter Vontobel

Wir wünschen den Zurückgetretenen alles Gute und hoffen, dass sie weiterhin in ihren Sektionen tätig bleiben werden.

An der Delegiertenversammlung in Braunwald wurde es unterlassen, den Tod von

#### **Frau Ursula Reber**

bekannt zu geben. Sie ist am 10. August 1993 verstorben.

Der Zentralsekretär  
Bruno Heutschi

### Wanderpreise

Der Wanderpreis der Ehrenmitglieder 1993 wurde von der Sektion Mittelrheintal gewonnen, gefolgt von den Sektionen Biel-Seeland und La-Chaux-de-Fonds. Der Preis wird für die besten Oeffentlichkeitsarbeiten (Zeitungsberichte, Beiträge im UEBERMITTLER, Beiträge in anderen Medien) vergeben.

Der Bögli-Wanderpreis konnte der Sektion Schaffhausen überreicht werden. Auf dem zweiten Platz ist die Sektion Ticino, gefolgt von Mittelrheintal. Dieser Preis wird an die Sektion mit den meisten Aktivitäten im Bereich Uebungen und Kurse verliehen.

Herzliche Gratulation den Gewinnern.

Unter dem Traktandum Verschiedenes sprachen der Regierungsrat Rudolf Gisler, Dr. Blessmann (Deutscher Fernmeldering) und Divisionär Ebert (Chef Bundesamt der Uebermittlungstruppen) zu den Anwesenden. Die Ausführungen von Divisionär Ebert wollen wir Ihnen nicht vorenthalten.

### Der Waffenchef der Uebermittlungstruppen beim EVU

Anlässlich der 66. ordentlichen DV des EVU vom 10. April 1994 in Braunwald bedankte sich Divisionär Ebert, Waffenchef der Uebermittlungstruppen, für die äusserst positive Zusammenarbeit und das gute Einvernehmen bei verschiedenen Zusammenkünften mit Organen und Ausschüssen des EVU und konnte feststellen, dass die gegenseitigen Kontakte stets zu einer konstruktiven Lösungsfindung beigetragen haben.

Die Anliegen des EVU werden im Bundesamt für Uebermittlungstruppen ernst genommen und auch dementsprechend vertreten.

. . . und weiter aus den Ausführungen von Divisionär Ebert:

#### Vom 'Pionier' zum 'Uebermittler'

Unser neues Verbandsorgan 'Uebermittler' wird als eine gelungene Nachfolge zum 'Pionier' anerkannt und dem Redaktoren-team, welches für neue Ideen und Konstanz sorgen soll, zur ausgezeichneten Arbeit gratuliert.

#### Uebungen und fachtechnische Kurse

Für die zahlreich durchgeführten Uebungen und Kurse, mit leider zum Teil (zu) wenigen Teilnehmern, wird allen Organisatoren bestens gedankt und Mut gemacht, trotz zum Teil schwierigen Umständen weiterhin ein interessantes Jahresprogramm zu gestalten.

#### Material

In erfolgreichen und unkomplizierten Verhandlungen konnte durch das BAUEM mit dem Stab der Gruppe für Generalstabsdienste die künftige Abgabe klassifizierter Gt für die Ausbildung im EVU geregelt wer-

den. Die Einhaltung der entsprechenden Auflagen sei eine Herausforderung für den EVU, gleichzeitig aber auch ein Zeichen der Anerkennung für die diesbezüglichen Bemühungen aller beteiligten Stellen der Militärverwaltung.

#### Material- Liquidation

Die Liquidation von allg Uem Material wird reorganisiert und das neue Prozedere in einer nächsten Ausgabe des 'Uebermittler' publiziert.

Die Liquidation der nicht mehr benötigten Morseübungsgarnituren C und D aus den vordienstlichen Morsekursen wird seitens des BAUEM mit der Abteilung Material des Stabes GGST im Sinne des Grundsatzes der Abgabe an die bisherigen Benutzer vorangetrieben. Ein positives Ergebnis darf erwartet werden.

#### Basisnetz

Mit der Abgabe der TC-535 zu den SE 430 wird erwartet, dass der Betrieb des Basisnetzes EVU wieder - und mit neuer Motivation - auflebt.

#### TELECOM / PTT

Dank Intervention durch das BAUEM konnte die Sperrung der weiteren Verwendung von SE-125 durch die militärischen Verbände und Vereine rückgängig gemacht werden. Leider konnte anderseits bezüglich der Konzessionen nach neuem Fernmeldegesetz von der GD PTT aus juristischen Gründen keine flexible Uebergangslösung zugestanden werden. Kurzfristig bleibt so nur der Weg über die gebührenpflichtige Konzessionierung. Ein Antrag des BAUEM auf Konzessionierung der EVU- Sektionen (unbefristete Konzession gemäss alter Regelung, mit Beibe-



Divisionär Ebert  
Waffenchef der Uebermittlungstruppen

haltung der bisherigen Rufzeichen HBM.....) ist bei der PTT in Prüfung.

Die Kosten für diese Konzessionen sollen über einen Kredit der Gruppe für Ausbildung gedeckt werden; eine entsprechende Zusage steht indessen noch aus. Mittelfristig soll über eine Aenderung der Fernmelde-Konzessionsverordnung (FKV) jedoch die Konzessionsfreiheit angestrebt werden.

Bei Uebungen in der Zivil-Anschluss-technik fehlen sowohl dem Stab GA wie dem OKK z Zt die gesetzlichen Grundlagen, um Kosten, die aus Anschlüssen bei Uebungen und Kursen des EVU entstehen, übernehmen zu können. Die notwendigen Abklärungen des BAUEM zu einer für den EVU günstigen Lösung sind auch hier im Gange.

#### Katastrophenhilfe-Det EVU

Im Rahmen einer EMD-internen Vernehmlassung zur Organisation des Katastrophenhilfe Regiments der Rettungstruppen (ehemals Luftschutztruppen) wurde durch das BAUEM auf das Bestehen bzw die Möglichkeiten der EVU Det hingewiesen.

#### Vordienstliche Ausbildung

Für die vordienstlichen Kurse der Uebermittlungstruppen der Armee 95 wurde im BAUEM ein neues Konzept ausgearbeitet. Mit der Einführung des IMFS/MILFIS wird der Einsatz des Fernschreibers Stg-100/SP-300 stark reduziert, was eine entsprechende Ausbildung in der Rekrutenschule und damit in den vordienstlichen Kursen nicht mehr im bisherigen Ausmass rechtfertigt.

Die neuen vordienstlichen Kurse sollen primär den Bedarf an morskundigen Rekruten für den EKF- Bereich in genügender Zahl heranbilden und erst in zweiter Linie auch Leute für den Führungsfunk (anstelle der Fernschreiber-ausbildung) vorbereiten. Die Teilnehmer sollen zudem mit einem technischen Grundwissen versorgt werden, weshalb vorgesehen ist, den Schülern die Technik-Ausbildung zum Bestehen der PTT Prüfung als Radiotelegraphist oder Radiotelephonist (Amateur-funker) über eine entsprechende Schule zu vermitteln. Aus dem Gesagten lässt sich leicht ableiten, dass die Anforderungen eine strengere Selektion, nicht nur der Teilnehmer, sondern auch der Kurskader, nach sich ziehen werden.

#### Ausserdienstliches Morsetraining

Auch das ausserdienstliche Morsetraining soll in der Armee 95 mit den dem Stand der Technik entsprechenden Mitteln betrieben werden können. Die Zeiten des Kassetten- Abspielens werden daher bald der Vergangenheit angehören.

#### Realisation

Alle aufgeführten Projekte im Bereiche der vor- und ausserdienstlichen Ausbildung

(VAA) sind letztlich von der möglichen Finanzierung abhängig.

Verglichen mit den grossen finanziellen Brocken der Armee-reform kann hier mit bescheidenem Aufwand entscheidend zur Motivation der Beteiligten und der Uebermittlungstruppen ganz allgemein beigetragen werden.

Es geht darum, dies bei jeder sich bietenden Gelegenheit auch klar darzulegen und auf diesem Wege die Bereitschaft zur Gewährung der notwendigen Mittel zu fördern.

#### **Danksagung**

Zum Schluss des Berichtes möchte ich es nicht unterlassen, der Sektion Glarus insbesondere ihrem Präsidenten Remo Pianezzi für den gelungenen Anlass zu danken.

Wie bereits Tradition hat auch unser ZHD Rene Marquart wieder einige Zeilen zum Geschehen an der DV in ein Gedicht verpackt.

#### DV Braunwald

Wieder ist es DV-Zeit  
Funker machen sich bereit,  
um gemeinsam im Verband  
da zu sein im Glarnerland.

Hinten fährt die Drahtseilbahn  
steil, und Braunwald zu, bergan.  
Später Frühling wär's, o weh:  
garstig fällt ein schwerer Schnee.

Zimmer fassen, dann was essen-  
Kameradschaft nicht vergessen.  
und dann: Was ist wohl das Beste  
als Programm für Nebengäste?

Da, ein Grüppchen, das probiert,  
ob man gut im Schnee spaziert.  
Kinofilme aller Art  
über Braunwald sind apart.

Gegen 15 Uhr, oh Wonne,  
zeigt sich im Nebel die Sonne;  
man entschliesst sich, für 2 Stunden  
Braunwalds Beizen zu erkunden.

Doch es war vergeblich' hoffen:  
Alles zu, und nirgends offen.  
Niemand da, und unerfreut  
merk' ich, man hat sich verstreut.

Ich hab' nicht herausgefunden,  
wo die Gäste ein paar Stunden  
mit Betreuung, gut geschult,  
wurden durchs Programm "gespult".

Also sitze ich noch immer  
dichtend und entspannt im Zimmer,  
und ich fürchte, ich hab fast  
um halb drei nicht aufgepasst!!!

Jetzt am Abend gibts mit Pracht  
einen rustikalen Znacht:  
Brotteig-Schinken und Salat  
samt Gemüse, so lang's hat.

Musik spielt und dann beginnen  
gut gebaute Turnerinnen  
welche schöne Beine zeigen  
wippend den Frau Küenzi-Reigen.

Sängerinnen der Folklore  
stehen auch auf der Empore  
Nette Volks- und Frühlingslieder  
geben sie gekonnt uns wieder.

Schlupfend, gleitend auf dem Eise  
ging's zum Hotel auf die Reise  
wer nicht fiel, zeigte guten Stand.  
Doch zum Bett ein jeder fand.

Eines sei Euch noch berichtet,  
Im Hotel ist's gut gerichtet:  
Blumenkistchen sind galant  
nach dem Waffenchef benannt.

Hansjörg Hess führt kompetent  
unser DV-Regiment.  
Würdig wir zusammen kamen  
in bwährt gedieg'nem Rahmen.

Vielerlei illustre Gäste  
kommen gern zu unsr'em Feste  
Nach dem Aperö im Saal  
setzt man sich erneut zum Mahl.

Alsdann geht man ohne Pause  
aus dem Glarnerland nach Hause.  
Schon fasst Fuss die Grundidee:  
Nächstes Jahr - am Bodensee!

Besten Dank den Kameraden  
die den Stress auf sich geladen,  
Sie verdienen gute Noten,  
denn sie haben viel geboten.

*ZHD Rene Marquart*